



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Klausur mit Erwartungshorizont: Marx/Engels: Zwei  
Quellenausschnitte zum Kommunistischen Manifest (1848)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



*der Gerechten* bei. Die offizielle Zusammenarbeit der beiden Exildeutschen begann 1844 im Rahmen der in Paris erscheinenden *Deutsch-französischen Jahrbücher*, die Marx mitherausbrachte und für die Engels mehrere Beiträge schrieb. Von nun an wurden die weiteren Schritte gemeinsam unternommen. Dies galt sowohl für den Aufenthalt in Belgien, als auch für den – für Engels bereits zweiten – in Großbritannien. Hier trat auch Karl Marx dem Bund der Gerechten bei, der sich schon bald *Bund der Kommunisten* nannte und die beiden des Schreibens kundigen Mitglieder 1847 mit der Ausarbeitung seiner Strategie – eben des berühmt berüchtigten Manifestes – beauftragte.

Bei der Einordnung in den historischen Kontext sollte auf jeden Fall erwähnt werden, dass sich der europäische Kontinent in einer Zeit großer Umbrüche befand. Es waren dies im Einzelnen:

- das endgültige Wegbrechen der mittelalterlichen Ordnung (*Gottesgnadentum*), eingeleitet durch die Ideen der *Aufklärung* (ab Mitte 18. Jahrhundert) und unterstützt durch die *Erste Französische Revolution* (1789-1799).
- die zunächst wirtschaftliche, später auch politische Emanzipation des Bürgertums (der handeltreibenden Oberschicht der Stadtbevölkerung), deren gebildete Individuen in Krisenzeiten zu politischen Anführern der „Volksmasse“ werden.
- die technische Entwicklung (Dampfmaschine, mechanischer Webstuhl, etc.), in Folge derer große Teile der in der Landwirtschaft tätigen Bevölkerung verarmen (*Pauperismus*), in die Städte ziehen und so zur Bildung einer neuen Gesellschaftsschicht (*Proletariat*) beitragen.

An tatsächlich relevanten historischen Ereignissen im Vorfeld sind vor allem zu nennen:

- *Wiener Kongress* (1814/15): Wiedereinführung der „Alten Ordnung“, Zusammenschluss der europäischen Monarchen gegen alle liberal-nationalen Bestrebungen innerhalb der Völker
- *Karlsbader Beschlüsse* (1832): strenge Gesetzgebung als Reaktion auf revolutionäre Umtriebe. Pressezensur, uneingeschränkte staatliche Kontrolle aller Bildungseinrichtungen, Verfolgung politischer Gegner durch so genannte „Untersuchungskommissionen“.
- *Deutscher Zollverein* (1834): stetige Herausbildung eines einheitlichen deutschen Wirtschaftsraumes unter der Führung Preußens.
- Ausbruch der französischen Februarrevolution (1848): Übergreifen der Bewegung auf Süddeutschland und schließlich auf große Teile des europäischen Kontinents.

Der Entstehungsort der Quelle (in diesem Falle London) ist von nachrangiger Bedeutung. Denn in Anbetracht der technischen Möglichkeiten der Zeit konnten auch weite Entfernungen schnell überbrückt und Medien in relativ großen Stückzahlen schnell produziert werden.

### **Erwartungen an die Bedeutung der Quelle**

Unter Berücksichtigung der soeben zusammen getragenen Einzelheiten können nun folgende mögliche Erwartungen formuliert werden:

- Herausarbeitung der politischen, wirtschaftlichen und/oder gesellschaftsbezogenen Ansichten der führenden Vertreter der sozialistisch-kommunistischen Bewegung in Westeuropa

- möglicherweise auch Einzelheiten über das Selbstbild der Verfasser und ihres politischen Umfeldes
- schließlich Erkenntnisse über die zukünftige Vorgehensweise der Gruppe (Bund der Kommunisten) oder ihrer einzelnen Mitglieder

**WICHTIG:** Wie bei allen Textauszügen aus Quellen muss auch bei diesem unbedingt beachtet werden, dass das Fehlen von Inhalten keine zulässigen Rückschlüsse auf das vollständige Werk zulässt. Im Einzelnen bedeutet das, dass der ursprüngliche Gesamthalt einer Quelle im Zuge der Zusammenstellung der Auszüge stark verändert werden kann!

Bei der endgültigen Zusammenstellung der Voranalyse sollten folgende Informationen (sofern vorhanden) auf jeden Fall verarbeitet werden:

- Datum des Dokuments
- Benennung als Primärquelle
- Politische und/oder gesellschaftliche Stellung der beiden Verfasser
- knappe Benennung des vermeintlichen Anliegens

### **Inhaltsanalyse, sprachliche Mittel, Motivation**

#### *Analyse*

Es empfiehlt sich zunächst, den vorliegenden Text in so genannte „Sinnesabschnitte“ einzuteilen. Dies erleichtert das weitere Vorgehen, weil man anschließend aus jedem Sinnabschnitt die Kernaussagen herausarbeiten kann. Auf diese Weise verschafft man sich einen groben Überblick und ist in der Lage, eine Art „Grundgerüst“ aufzubauen, auf dem alle späteren Ausführungen ruhen können.

Wie schon am Ende des vorherigen Unterpunkts erläutert, haben Textauszüge im Gegensatz zu vollständigen Abdrucken so ihre Tücken. Im Fall einer ersten Gliederung kann das bedeuten, dass die uns bekannte übliche Dreiteilung in *Einleitung*, *Hauptteil* und *Schluss* nicht mehr erkennbar ist. Sollte dies zutreffen, muss eine eigene Gliederung vorgenommen und inhaltlich begründet werden. Für die vorliegende Quelle ergibt sich aus diesen Überlegungen folgende erste Einteilung:

- Einleitende Sätze, Absichtserklärung; Zeilen 1 – 15
- Wiedergabe der historischen Entwicklung und des Stellenwerts der Bourgeoisie; Zeilen 16 – 71
- Aufruf zum Handeln; Zeilen 72 – 77

In einem nächsten Schritt müssen die zentralen Aussagen der zuvor bestimmten Abschnitte mit eigenen Worten formuliert werden.

#### *Inhaltsangabe*

**WICHTIG:** Die direkte Wiedergabe des Quellentextes erfolgt in Anführungsstrichen unter Angabe der Zeilennummer. Entscheidet man sich wegen der eigenen Satzstruktur dafür, Worte des Quellentextes wegzulassen oder eigene hinzuzufügen, erfolgt dies mit Hilfe von drei Punkten in eckigen Klammern beim Weglassen ([...]) bzw. Worten in eckigen Klammern beim Hinzufügen ([eigenes Wort])!

Eine Inhaltsangabe der Textauszüge sollte mindestens folgende Punkte beinhalten:

- Die politische Idee des Kommunismus geistere in den Köpfen der Mächtigen.
- Die Antwort der versammelten Anhängerschaft dieser Idee sei das folgende Manifest.
- Die bisherige Geschichte sei stets „[...] *die Geschichte von Klassenkämpfen*“ (Z. 16) gewesen.
- Dieser Kampf habe bisher entweder in der „[...] *Umgestaltung der ganzen Gesellschaft* [...]“ (Z. 20) oder „[...] *mit dem gemeinsamen Untergang der kämpfenden Klassen*“ (Z. 20-21) geendet.
- Die gegenwärtige Epoche sei jene der *Bourgeoisie*. Diese stehe als direkter Feind dem Proletariat im Klassenkampf gegenüber.
- Die technische und gesellschaftliche Entwicklung habe einen nicht zu deckenden Bedarf zur Folge, in dessen Zuge die ehemaligen Mittelständler zu „[...] *Chefs ganzer industrieller Armeen* [...]“ (Z. 51) würden.
- Die moderne Bourgeoise sei einzig an der Vermehrung ihres Kapitals interessiert und habe zu diesem Zweck den Weltmarkt erschaffen.
- Diese Entwicklung habe schließlich dazu geführt, dass sich die Bourgeoisie „[...] *die ausschließliche politischer Herrschaft*“ (Z. 68-69) habe sichern können.
- Da die Kommunisten nicht vorhätten, ihre Ziele zu verbergen, erklärten sie, im Rahmen eines künftigen „*gewaltsame Umsturz[es]*“ (Z. 73-74) die gesamte geltende Gesellschaftsordnung vernichten zu wollen. Dabei sei die Vereinigung aller Werktätigen (*Proletarier*) ein unerlässlicher Schlüssel zum Erfolg.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Klausur mit Erwartungshorizont: Marx/Engels: Zwei  
Quellenausschnitte zum Kommunistischen Manifest (1848)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

